



Frankfurter Blätter für Familien-Geschichte

Süddeutsche genealogische Monatshefte

Jahrgang

7

1914



Heft

7

Juli

Herausgegeben von Karl Kiefer, Frankfurt a. M.-Süd, Alffenthorplatz Nr. 18

**Familien-Geschichten ☒
Familien-Stammtafeln
Privat-Drucke ☒☒☒☒**

werden in einfacher und vornehmer Aus-
stattung unter Anwendung eines einheit-
lichen Schriftenmaterials hergestellt von der

Druckerei Englert & Schlosser
Frankfurt a. M.-Süd, Mörfelder Landstraße 109

Das Ziel aller **Familientage** ist das im Herzen Thüringens reizend gelegene
Hôtel und Kurhaus Chrysopras-Löscheshall

Telephon No. 3

Bad Blankenburg (Thüringer Wald)

Besitzer: A. Hugo Lösche, Hoftraiteur

Beste Referenzen.

Kleine und größere Gesellschaftssäle. * * * Prospekte und nähere Auskünfte bereitwilligst.

**Beiträge zur Genealogie rhein. Adels- und
Patrizierfamilien**

III. Band, Geschichte und Genealogie der Familie Peltzer
von Herm. Friedr. Macco.
Aachen 1901.

Großquart, 368 Seiten, mit zahlreichen Porträts, Abbildungen
von Besitzungen, Siegeln und Urkunden. Preis Mk. 30.—

IV. Band, Geschichte und Genealogie der Familie Pastor
von Herm. Friedr. Macco.
Aachen 1905.

Großquart, 233 Seiten, 10 bunte Wappen- und Ahnentafeln, zahlreiche Porträts, Siegel,
Urkundenabbildungen, 22 Lichtdrucktafeln, Stammbaum usw. Preis Mk. 25.—

Aachener Wappen und Genealogien.

Ein Beitrag zur Wappenkunde und Genealogie
Aachener, Limburgischer und Jülicher Familien
von Herm. Friedr. Macco.
Aachen 1907 und 1908.

2 Bände Großquart (A—M, M—Z). 597 Seiten, Text und Personenregister, über
1000 Wappen aus reichstädtischer Zeit u. mehrere Porträts. Preis pro Band Mk. 20.—

Geschichte der Familie Wuppermann

von Herm. Friedr. Macco. Berlin 1911.

Großquart, mit zahlreichen Porträts, Abbildungen von Besitzungen, Siegeln, Ahnen-
und Wappentafeln, Licht- und Buntgedrucken und 1 Stammbaum. Preis Mk. 25.—

Zu beziehen von der Expedition dieses Blattes.

AHNENTAFEL

des Prinzen

Wilhelm Karl von Isenburg

herausgegeben von

Professor Dr. W. H. Hammann

Gr. Fol. geb. Mk. 25.—

H. L. Schlapp, Hofbuchhdlg., Darmstadt



• Frankfurter Blätter für Familiengeschichte •

Jahrgang 7

Juli 1914

Heft 7

Der Abonnementpreis beträgt pro Jahr mit Register und Einbanddecke 13.75 Mark

INHALT. Drei Wünsche Seite 97—98. — Familie Keltsch Seite 98, 99, 105. — Ahnentafeln Buttersack Beitafern 9—16 Seite 100—105. — Die Familie des Oberkommandanten von Frankenthal Franz Rudolf von Sparr Seite 106. — Das Ravensburger Bürgerbuch Seite 107—110. Bücher Seite 111—112.

Drei Wünsche.

Wilhelm Burkhardtsberg.

I.

Bei der überreichen Produktion an wissenschaftlichen Büchern, Zeitschriften und Sammelwerken ist es erklärlich, daß neben dem Besten auch Solches geboten wird, das teils auf Neuheit und Originalität keinen Anspruch mehr erheben kann, teils mehrfach an verschiedenen Stellen wieder erscheint. Dies ist offenbar ein Mangel, der behoben werden muß, um die Arbeitskraft der wissenschaftlichen Doppelarbeiter wichtigeren ungelösten Problemen nutzbar zu machen.

Der allgemein ausgesprochene Satz gilt auch für die Genealogie; an einem Beispiel soll gezeigt werden, was wir zur Besserung wünschen.

Mit dem alten Sibmacher anfangend, haben die vergangenen Jahrhunderte eine große Menge von Wappenbüchern hervorgebracht. In löblicher Absicht stellt zu Anfang jedes Werk in seinem Programm größte Vollständigkeit in Aussicht. Betrachtet man dann die fertigen Bücher neben einander, so finden sich Lücken und Doubletten; Lücken, weil

wegen der Unmöglichkeit allgemeiner Mitarbeit nur ein Teil dessen gebracht wird, was existiert, oder weil einzelne Gebiete absichtlich nicht einbezogen sind; Doppelstellen, weil die einzelnen Werke die Wappen unter verschiedenen Gesichtspunkten zusammenfassen und gruppieren, oder weil das jüngere Werk den Grundstock seines Inhalts einem älteren entnahm. Der Forscher aber trägt die Last dieser Mängel; bei der Suche nach einem Objekt muß er 1) alle vorhandenen Wappenbücher durchgehen, stößt er 2) in jedem derselben auf die größte Zahl gleicher Wappen, vermißt er 3) am Ende doch das gewünschte Wappen.

Trotz des geschilderten Zustandes und trotz sehr hoher Herstellungskosten glaubt aber jeder Verein, jeder Verlag mit der Herausgabe eines neuen „x . . . Wappenbuchs“ Geschäfte machen zu können. Keiner der neuen Unternehmer weicht jedoch von der Methode seiner Vorgänger, solche Sammlungen zu veranstalten, ab. Eine Ausnahme scheint die „Wappensammlung“ der Gebr. Vogt-Papier-

mühle (S.-A.) zu machen; sie geben Einzelblätter mit je 25 Wappen heraus. Der darin liegende Gedanke der Verteilung der Kosten auf Zeit und der Beweglichmachung der bildertragenden Papierblätter (Loslösung vom Bucheinband) ist offenbar der richtige; aber er sollte konsequent durchgeführt werden. Warum 25 Wappen auf ein Blatt? Sobald wir je 1 Wappen auf 1 Blatt setzen, haben wir die denkbar vollkommenste Wappensammlung: Die einmal erschienenen Blätter bilden die für immer fortbestehende Basis für alle künftigen Ausgestaltungen; es besteht Aussicht, im Laufe der Zeit eine vollständige Sammlung aller existierenden Wappen zusammenzubringen, da alle — gleichviel in welchem Verlag erschienenen Blätter — hintereinander in einer Sammlung eingereiht werden können*); endlich kann man, der eine so, der andere so, ohne Veränderung am Objekt, die Wappen nach allen denkbaren Gesichtspunkten: alphabetisch, nach Ländern, Adelsgraden, nach Bildern (Wappenbilderlexikon) ordnen.

Ich wünsche also diese Reformwappensammlung bald im Druck veröffentlicht zu sehen.

II.

Die Anwendung des eben vorgeschlagenen Prinzips wäre auch für manche andere Handbücher der Genealogen empfehlenswert. Vom Gothaer angefangen, zählt man eine Reihe jährlich erscheinender Taschenbücher, die teilweise auch ihren Vorgängern nachempfinden; die unter sich nicht in Beziehung stehen; die, jahrgangsweise geordnet, erst nach Jahren als Zeichen äußerer Vereinigung ein Generalregister anschließen. Sie alle, zur Ersparung von Kosten und Arbeit im angegebenen Sinn reformiert, könnten ein universelles genealogisches Nachschlagewerk, das nie veraltet, bilden. Neben ihm aber wäre dann Raum für ein notwendiges Seitenstück: Ein Jahrbuch für Ahnentafeln.**)

*) Vorausgesetzt, dass sie gleiches Format haben, auf dessen großen Wert ich in allen meinen, der Organisierung und Systematisierung des FA dienenden Aufsätzen hinweise.

**) Vgl. Kekule v. Stradonitz: „Literarische Hilfsmittel für . . . Ahnentafeln“: Vierteljahrsschrift für Wappen-, Siegel- und Familien-Kunde 1910, III. Ders.: „Geneal. Abkürzungen und Zeichen“, Merkblatt in Kommission bei Starke Görlitz.

Meine: „Ahnenbezifferung“, Frankf. Bl. 1913, XI.

Zeitschriften bringen seit Jahren häufiger Ahnentafeln und z. B. die „Zentralstelle“-Leipzig sammelt ebensolche von ihren Mitgliedern, denn sie sind für die wissenschaftliche Erkenntnis medizinischer und historischer Entwicklung vielfach ungleich wichtiger als Stammbäume. Zusammenfassende, fortführende Werke aber für Ahnentafeln, die sich einem Gothaer vergleichen ließen, sind zweifellos Bedürfnis.

Ich wünsche mir ein Jahrbuch für Ahnentafeln.

III.

Fast in jeder Familie finden sich alte Photographien, Abbildungen, Sammlungen vergilbter Schnitte und Silhouetten. Die darauf dargestellten Personen waren dereinst liebe Freunde der Familie; die Darreichung des Bildes war dem Empfänger ein wertvolles Geschenk; heute sind Geber und Empfänger längst verstummt, kein Interesse mehr obwaltet an dem stillen Bild. Oft weiß niemand mehr, wen wir da im Bilde vor uns haben; haben wir Glück, so haben schon Vorfahren die Namen beigeschrieben oder es lebt noch eine alte, redselige Tante. — Aber auch nachdem wir die Namen der Portraitierten erfahren haben, bleiben sie uns fremd. Ob es nicht andern Leuten mit Bildern aus unserer Familie ebenso geht? Aber wie diese Leute finden, die unsere Bilder haben? Fraglos schlummern an vielen Orten Bildnisse, die uns unendlich viel Wert wären und um deren Erlangung willen wir gerne unsere eigene Silhouettensammlung auflösen würden.

Der Realisierung des Bilderaustausches könnte ein eigenes Unternehmen dienen. Es schwebt mir ein analoges Verfahren vor, wie bei der „Internationalen Exlibris-Tauschliste“. Die Mitglieder derselben verteilen von Zeit zu Zeit einen Zettel mit Angabe der Tauschgegenstände, die verfügbar geworden sind, und mit dem Vermerk: „ . . . jeder der aufgezählten Sammler erhält 500 Exemplare (der Liste) und verpflichtet sich, dieselben zu verbreiten und zu beantworten, sowie jede Einsendung zu erwidern. Anmeldungen nimmt entgegen“ Ich glaube, daß ein ähnliches Organ die Lücken mancher Bildergalerie ausfüllen würde!***)

Ich wünsche mir die Eröffnung einer Bilderbörse oder Herausgabe von Bildnistauschlisten.

***) Vgl. „Familiengesch. Blätter“ der „Zentralstelle“ Heft IV. 1914. Spalte 16.

Familie „Keltsch“

Skizze von Paul Keltsch — Keltsch von Bruck · Dresden.

Aus silbernen Spinnenweben scheint der Schleier gesponnen, der die graue Vergangenheit abschließt von der hastenden, nach materiellen Gütern strebenden Gegenwart. — Aus leichten, zerflatternden Spinnweben; — Und doch wie schwer, wie eisen-schwer wird dieser Schleier, will man ihn heben, um einen Blick zurückzuwerfen in jene Zeit, in der

unsere Ahnen lebten und wirkten, — stritten und litten! —

Das Geschlecht der „Keltschen“!

Eines der ältesten — aber auch wenig bekanntesten! Und doch brachte es eine große Anzahl von nennswerten Männern hervor.

Der Stammbaum, den Major a. D. Otto v. Keltsch s. Zt. auf Kurzwitz, von dem schlesischen? „v. Keltschen“ zusammenstellte, führt bis Henricus Költisch auf Kertschütz Breslau i. Schl., † vor 1349, zurück, und von da, mit schwächerer Spur auf Chelso, 1239, in einer Urkunde genannt.

Der Stammbaum, den der Verfasser dieser Skizze auf Grund seiner allerdings erst seit ca. einem halben Jahre in die Wege geleiteten Familienforschungen zusammensetzte, führt greifbar schon bis zum Anfange des 13. Jahrhunderts zurück und von da in die altersgraue Vergangenheit. Wohl gar hin bis zu der Zeit vor unserer Zeitrechnung, als keltische Woywoden sich ansiedelten in Schlesien und Böhmen und im Geburtslande der „Keltschen“, in Mähren. So behandelt der Stammbaum des Verfassers den „fränkischen“ Ast, und von ihm zurück- und in ihm aufgehend den mährischen Stamm des Geschlechtes der „Keltschen“, eigentlich „von Kelcz“ (Keltsch), zu Keltsch, denn die „Keltschen“ sind ein altes, mährisches Adelsgeschlecht.

Aus dem „Codex Diplomaticus et Epistolaris Moraviae“, Urkundensammlung zur Geschichte Mähren, geht nämlich hervor wie folgt:

Nachweisbare Wurzeln des Namens Keltsch:

- Gelse ville: in Urkunde schon im I. Band des „Codex“, umfassend die Jahre 396 bis 1199. Urk. v. T. 1019, in Händen d. Verf.
- I. J. 1219 Edler Hugo von Cielczicz (Celcic) in einer Urkunde.
- „ „ 1247 F. Petri in Ghelz.
Von 1241 an Stadt und Schloß: Gels — Gelso — Gelcz — Gelz — Ghelez — Celcz = vide Kelcz.
Kelc — Kelcz — Kelcice — Kelca vide Keltsch usw. in vielen Urkunden.
- „ „ 1251 Gebhardus de Gelse milites (Ritter), Zeuge in einer Urkunde, sitzt auf erbeigenem Besitz zu „Keltsch“, der schon im T. 1019 als „ville Gelse“ = Stammsitz, seit altersher bestehend, genannt wird.
- „ „ 1282 Marquardus de Kelcz, castellanus domini Olsmucensis episcopi.
- „ „ 1297 Nycolaus de Kelcz = Nicol de Gelss (milites (Ritter).
- „ „ 1307 Conrado de Gelcz = Conradus de Gelcz = Conr. de Kelcz (milites).
- „ „ 1318—1326 hermanni aduocati*) und Franchonis burgravius ? de Kelc.
- „ „ 1383 Erasmus de Gelcz clericis Olmucensis.

*) Vögle und Burggrafen von Kelcz.

**) aus der Zeit 1326—1383 hat der Verfasser indessen noch viele Angehörige des alten Adelsstammes nachgewiesen und in seinem Prachtwerke aufgezeichnet.

I. J. 1391 Andreas Vogt von der Kelc = Gelcz., canonici.

„ „ 1394 Mixik de Kelcz et asimina (Ehefrau) Ewka (Eva) zu Kelc-Zazan und Choryn.

„ „ 1390 Wenzel von Keltsch zu Keltsch u. Choryn.

„ „ 1409 Domherr Andreas dictus Gelcz, canonikus Olsmucensis.

„ „ 1399 Reyncz (Heyncz) de Gelcz, in der Excommunication und Interdikt mit eingeschlossen, welche im Jahre 1399 von Heinrich, Abt des Schottenklosters in Wien im Namen des Papstes über viele mährische Fürsten, Grafen, Ritter und Edelleute ausgesprochen wurde.

„ „ 1408 Bohnssye de Gelcze und sein Bruder Johannes de Gelcze, in einer Belehnungs-Urkunde genannt.

Aus Vorstehendem ist mit aller Bestimmtheit zu ersehen, daß die „Keltschen“ in Mähren ein reiner Adelsstand waren.

Die Zustände im Lande Mähren waren Anfang des 15. Jahrhunderts zerrüttet, und Verpfändungen und Verkäufe von Burgen, Lehen und Gütern der Ritter und Landedelleute an der Tagesordnung. Abschriften von Urkunden aus jener Zeit spiegeln diese zerrütteten Verhältnisse auf das klarste.

Es kam noch hinzu, daß die Bewegung gegen die Kirche im benachbarten Böhmen stürmischen Charakter annahm. Und so war wohl in diesen Zeiten nichts verständlicher, als wenn der Adelsstand, dem Gut und Besitz genommen war und dem nichts anderes blieb, als Dienste bei einem Mächtigen zu nehmen, wollte er nicht untergehen, diesem Lande den Rücken kehrte.

Und so tauchen Anfang des 15. Jahrhunderts die ersten „Keltschen“ in und um „Nürnberg“ auf. Bezeichnenderweise sind es:

Heyncz Kelcz, 1420—1429 in Nürnberg,
und

Johannes Kelcz auf Roth, südlich von Nürnberg, Anfang des XV. Jahrhunderts.

Wenn man meine Ausführungen über „Mähren“ mit den Darstellungen über „in und um Nürnberg“ vergleicht, kommt man zu dem Schlusse, daß Reyncz de Gelcze aus Keltsch in Mähren und Johannes de Gelcze aus Keltsch in Mähren mit Heyncz Kelcz, 1420—1429 in Nürnberg, und Johannes Kelcz, Anfang des XV. Jahrhunderts auf Roth, identisch sein müssen, und mit den Hussiten nach Franken kamen.

In der Gegend von „Nürnberg“ siedelten sie sich aus dem Grunde an, weil nach den mir vorliegenden (Schluß S. 105.)

*) siehe das Prachtwerk „Die Keltschen“ v. Keltsch-Bruck, erschienen im Verlag von Emil Költisch, Buchdruckerei und Verlag, Magdeburg-Südost, und kostet das Prachtwerk, enth. Band I und II ca. 500 Seiten M 10.—.

Beitafel IX.
(No. 129—144)

Beitafel X.
(No. 145—160)

Sigrist	Böninger Joh. Gerhard	Hartweek Johanna Sibylla * 1726 † 26. 11. 1802 Duisburg	VII
	∞ 8. 5. 1748 Duisburg		
Sigrist Jacob † 15. 10. 1805	Böninger Johanna Maria * 20. 5. 1754 Duisburg		VI
	∞ 16. 6. 1784 Duisburg		
	Sigrist Johann Hendrik * 14. 2. 1790 Amsterdam siehe Seite 86 No. 11.		V

Beitafel XI.

(theor. No. 161 – 176)

v. Reyn Hermannus	de Vries Heyltje	Meyer Cornelius	de Vischer Grietie	Overmann	de Vries Jacob	Hartwich Catharina Elisabeth	VIII
v. Reyn Hermannus * 24. 2. 1714 Rotterdam † 13. 10. 1791 Rotterdam		Meyer Neeltje * 29. 12. 1720 Rotterdam † 5. 9. 1781 Rotterdam		Overmann Wilhelm Heinrich * 18. 3. 1727 Minden † 16. 1. 1778 Cleve	de Vries Helena Sophia * 15. 7. 1724 Cleve † 11. 9. 1796 Cleve		VII
	∞ 1743				∞ 23. 7. 1752 Cleve		
v. Reyn Simon * 23. 8. 1755 Rotterdam † 5. 4. 1840 Rotterdam				Overmann Marg. Elisab. Frederica * 21. 7. 1758 Celve † 21. 7. 1814 Rotterdam			VI
				∞ 14. 3. 1784			
			v. Reyn Johanna Hendrika * 21. 7. 1790 Rotterdam siehe Seite 86 No. 12.				V

Beitafel XII.

(theor. No. 177 – 192)

193 Klumpff Bernhard	194 Frey Cathar.	195	196	197 Wurz Johann Georg Metzger- meister in Gerns- bach	198 Marie Salome	199 Morlok Jacob Bürger- meister in Baiers- bronn	200 Fink- heimer Anna Maria	201 Kappler Elias Friedrich Schult- heiß in Calmbach * 13. 4. 1654 Dobel † 13. 10. 1728 Calmbach	202 Wid- mann Veronica Benigna * 29. 1. 1667 † 3. 3. 1748 Calmbach	203 Klumpff Johann Bernhard Gast- meister in Kloster- reichen- bach * 13. 11. 1645 Reichen- bach	204	205 Kiefer Johann Heinrich Heiligen- pfleger in Calmbach * 21. 3. 1670 † 6. 8. 1750 Calmbach	206 Laub Anna Barbara * 1671 Höfen † 19. 12. 1750 Calmbach	207 Barth Matthias Müller u. Heiligen- pfleger in Calmbach * 26. 2. 1659 † 3. 12. 1702 Calmbach	208 Pfrom- mer Anna Maria * 1663 Langen- brand † 28. 1. 1701 Calmbach	IX
193 Klumpff Joh. Bernhard Gastmeister im Kloster Reichenbach * 13. 11. 1645 Reichenbach	194 Frey Cathar.	195	196	197 Wurz Johann Georg Metzgermeister in Baiersbronn * 1. 10. 1692 Gernsbach	198 Marie Salome	199 Morlok Jacob Bürger- meister in Baiers- bronn	200 Fink- heimer Anna Maria	201 Kappler Elias Friedrich Schult- heiß in Calmbach * 13. 4. 1654 Dobel † 13. 10. 1728 Calmbach	202 Wid- mann Veronica Benigna * 29. 1. 1667 † 3. 3. 1748 Calmbach	203 Klumpff Johann Bernhard Gast- meister in Kloster- reichen- bach * 13. 11. 1645 Reichen- bach	204	205 Kiefer Johann Heinrich Heiligen- pfleger in Calmbach * 21. 3. 1670 † 6. 8. 1750 Calmbach	206 Laub Anna Barbara * 1671 Höfen † 19. 12. 1750 Calmbach	207 Barth Matthias Müller u. Heiligen- pfleger in Calmbach * 26. 2. 1659 † 3. 12. 1702 Calmbach	208 Pfrom- mer Anna Maria * 1663 Langen- brand † 28. 1. 1701 Calmbach	VIII
193 Klumpff Joh. Bernhard Gastmeister im Kloster Reichenbach * 13. 11. 1645 Reichenbach	194 Frey Cathar.	195	196	197 Wurz Johann Georg Metzgermeister in Baiersbronn * 1. 10. 1692 Gernsbach	198 Marie Salome	199 Morlok Jacob Bürger- meister in Baiers- bronn	200 Fink- heimer Anna Maria	201 Kappler Elias Friedrich Schult- heiß in Calmbach * 13. 4. 1654 Dobel † 13. 10. 1728 Calmbach	202 Wid- mann Veronica Benigna * 29. 1. 1667 † 3. 3. 1748 Calmbach	203 Klumpff Johann Bernhard Gast- meister in Kloster- reichen- bach * 13. 11. 1645 Reichen- bach	204	205 Kiefer Johann Heinrich Heiligen- pfleger in Calmbach * 21. 3. 1670 † 6. 8. 1750 Calmbach	206 Laub Anna Barbara * 1671 Höfen † 19. 12. 1750 Calmbach	207 Barth Matthias Müller u. Heiligen- pfleger in Calmbach * 26. 2. 1659 † 3. 12. 1702 Calmbach	208 Pfrom- mer Anna Maria * 1663 Langen- brand † 28. 1. 1701 Calmbach	VII
193 Klumpff Joh. Bernhard Gastmeister im Kloster Reichenbach * 13. 11. 1645 Reichenbach	194 Frey Cathar.	195	196	197 Wurz Johann Georg Metzgermeister in Baiersbronn * 1. 10. 1692 Gernsbach	198 Marie Salome	199 Morlok Jacob Bürger- meister in Baiers- bronn	200 Fink- heimer Anna Maria	201 Kappler Elias Friedrich Schult- heiß in Calmbach * 13. 4. 1654 Dobel † 13. 10. 1728 Calmbach	202 Wid- mann Veronica Benigna * 29. 1. 1667 † 3. 3. 1748 Calmbach	203 Klumpff Johann Bernhard Gast- meister in Kloster- reichen- bach * 13. 11. 1645 Reichen- bach	204	205 Kiefer Johann Heinrich Heiligen- pfleger in Calmbach * 21. 3. 1670 † 6. 8. 1750 Calmbach	206 Laub Anna Barbara * 1671 Höfen † 19. 12. 1750 Calmbach	207 Barth Matthias Müller u. Heiligen- pfleger in Calmbach * 26. 2. 1659 † 3. 12. 1702 Calmbach	208 Pfrom- mer Anna Maria * 1663 Langen- brand † 28. 1. 1701 Calmbach	VI
193 Klumpff Joh. Bernhard Gastmeister im Kloster Reichenbach * 13. 11. 1645 Reichenbach	194 Frey Cathar.	195	196	197 Wurz Johann Georg Metzgermeister in Baiersbronn * 1. 10. 1692 Gernsbach	198 Marie Salome	199 Morlok Jacob Bürger- meister in Baiers- bronn	200 Fink- heimer Anna Maria	201 Kappler Elias Friedrich Schult- heiß in Calmbach * 13. 4. 1654 Dobel † 13. 10. 1728 Calmbach	202 Wid- mann Veronica Benigna * 29. 1. 1667 † 3. 3. 1748 Calmbach	203 Klumpff Johann Bernhard Gast- meister in Kloster- reichen- bach * 13. 11. 1645 Reichen- bach	204	205 Kiefer Johann Heinrich Heiligen- pfleger in Calmbach * 21. 3. 1670 † 6. 8. 1750 Calmbach	206 Laub Anna Barbara * 1671 Höfen † 19. 12. 1750 Calmbach	207 Barth Matthias Müller u. Heiligen- pfleger in Calmbach * 26. 2. 1659 † 3. 12. 1702 Calmbach	208 Pfrom- mer Anna Maria * 1663 Langen- brand † 28. 1. 1701 Calmbach	V

Beitafel XIII. (No. 193—208)

Klumpff
Daniel Friedrich
* 19. 8. 1786 Simmersfeld

siehe Seite 86 No. 13.

Kappler
Marie Elisabeth
* 15. 10. 1766 Calmbach

Kappler
Elias Friedrich
Schultheiß und Zoller in Calmbach
* 29. 12. 1727 Calmbach
† 1. 2. 1811 Calmbach
○○ 26. 8. 1751 Calmbach

Kappler
Friedrich Gottl.
Schultheiß
in Calmbach
* 13. 7. 1698
† 25. 1. 1773
Calmbach
○○ 9. 9. 1724 Calmbach

Klumpff
Maria Magdalene
* 2. 1705
Reichenbach
† 20. 3. 1773
Calmbach
○○ 29. 6. 1692
Calmbach

Kiefer
Philipp
Schultheiß
in Calmbach
* 28. 4. 1696
† 17. 4. 1770
Calmbach
○○ 5. 9. 1719 Calmbach

Barth
Anna Sibylla
* 25. 1. 1701
Calmbach
† 10. 7. 1737
Calmbach

Klumpff
Bernhard Friedrich
Hirschwirt in Simmersfeld bei Nagold
* 29. 9. 1756 Baiersbronn
† 13. 11. 1812 Simmersfeld
○○ 5. 6. 1736 Baiersbronn

Wurz
Agnes Blandina
* 28. 11. 1718 Baiersbronn
† 17. 9. 1760 Baiersbronn
○○ 26. 10. 1717 Baiersbronn

Morlok
Regina
* 13. 4. 1696
Baiersbronn

**Fink-
heimer**
Anna
Maria

Kappler
Elias
Friedrich
Schult-
heiß
in
Calmbach
* 13. 4.
1654
Dobel
† 13. 10.
1728
Calmbach

**Wid-
mann**
Veronica
Benigna
* 29. 1.
1667
† 3. 3.
1748
Calmbach

Klumpff
Johann
Bernhard
Gast-
meister
in
Kloster-
reichen-
bach
* 13. 11.
1645
Reichen-
bach

Laub
Anna
Barbara
* 1671
Höfen
† 19. 12.
1750
Calmbach

Barth
Matthias
Müller u.
Heiligen-
pfleger
in
Calmbach
* 26. 2.
1659
† 3. 12.
1702
Calmbach

**Pfrom-
mer**
Anna
Maria
* 1663
Langen-
brand
† 28. 1.
1701
Calmbach

209 Kierecker Peter Tage- werker in Neu- Ötting	210 Pernauer Maria	211 Amader Johannes Wein- gärtner in Tübingen * 1646 Lauter- bron b. Bern † 10. 6. 1715 Tübingen	212 Kühren Anna * in Wildberg	213 Burck- hardt Johann Caspar Bäcker- meister in Tübingen * 24. 8. 1664 Tübingen † 25. 6. 1717 Tübingen	214 Abfalg Anna Barbara * 12. 6. 1668 Tübingen † 23. 1. 1700 Tübingen	215 Dinkel- acker Johann Georg Bäcker- meister in Tübingen * um 1679 Sindel- fingen † 8. 12. 1736 Tübingen	216 Rapp Maria Margar. * 8. 8. 1679 Tübingen † 26. 8. 1712 Tübingen	217 Krämer Michael Fischer u. Bürger- meister in Neckar- rems * 9. 5. 1624 Neckar- rems † 19. 1. 1694 Neckar- rems	218 Mergen- thaler Anna * 1625 Neckar- rems † 17. 5. 1687 Neckar- rems	219 Singer Johann Christoph in Ottmars- heim † 14. 1. 1727	220 Renner Afra * 20. 4. 1655 Neckar- rems † 17. 3. 1730	221 Riecker Johann Jacob Sonne- wirt und Bürger- meister in Mundels- heim * 7. 6. 1655 Beilstein	222 Mehrer Anna Cathar. (Witwe Hirsch- mann)	223 Lutz Eberhard Bruch- und Wundarzt in Göppin- gen * 12. 1. 1666 Göppin- gen	224 Anna Magda- lena		
∞ 23. 9. 1676 Neu-Ötting		∞ 25. 1. 1676 Tübingen		∞ II 5. 11. 1689 Tübingen		∞ II 21. 6. 1698 Tübingen		∞ II 14. 3. 1648 Neckarrems		∞ 18. 11. 1679		∞ II 8. 5. 1677 Mundelsheim		∞ II 29. 10. 1720 Neckarrems		∞ II 1.	
Kierecker Johann Georg Sattlermeister in Tübingen * 1679 Neu-Ötting † 15. 7. 1753 Tübingen		Amader Anna Barbara * 7. 3. 1688 Tübingen † 2. 9. 1758 Tübingen		Burckhardt Johann Caspar Bäckermeister und des Rats * 11. 9. 1694 Tübingen † 13. 4. 1749 Tübingen		Dinkelacker Maria Barbara * 21. 2. 1701 Tübingen † 23. 3. 1741 Tübingen		Krämer Jacob Fischer und Bürgermeister * 4. 12. 1657 Neckarrems † 27. 12. 1731 Neckarrems		Singer Maria Cathar. * 21. 11. 1686 Neckarrems		Riecker Johann Caspar Ochsenwirt in Neckarrems * 1690 Mundelsheim † 13. 6. 1735 Neckarrems		∞ II 29. 10. 1720 Neckarrems			
∞ II 20. 7. 1714 Tübingen				∞ II 9. 7. 1720 Tübingen				∞ II 21. 1. 1721 Neckarrems									
Kierecker Georg Friedrich Sattlerobermeister in Tübingen * 31. 8. 1718 Tübingen † 22. 12. 1795 Tübingen								Krämer Johann Michael Ochsenwirt in Neckarrems * 9. 2. 1726 Neckarrems									
		∞ II 26. 6. 1742 Tübingen								∞ 31. 8. 1751 Neckarrems							

Beitafel XIV.
(No. 209—224)

V

VI

VII

VIII

IX

(Schluß zu Seite 99.)

Urkunden, Mähren und Brandenburg - Kulmbach zu Urkunden, Mähren und Brandenburg - Kulmbach-Bayreuth zu jener Zeit eng zusammenhängen, bezw. die Verhältnisse des Landes sich gleichen wie ein Ei dem andern.

Und wie die „Keltschen“ in Mähren treu zu dem Markgrafen von Mähren und Brandenburg standen, so wiederholte sich dasselbe Beispiel in der Markgrafschaft Brandenburg-Kulmbach-Bayreuth.

Die Markgrafen Friedrich und Kasimir hatten in dem Cunz Kelsch, Sohn des Johannes Kelcz zu Roth, gen. Scheffcunz, 1430—1469 Contzen Kelsch, gen. Ochs von Bruck, 1450—1502, treue Verbündete in ihren Fehden gegen Nürnberg.

Vor allem aber über letztere liegen in Nürnberg zahlreiche Dokumente vor, aus denen hervorgeht, daß Contzen Kelsch Ochs v. Bruck „der grimmigste Feind Nürnbergs“ war.

1501—1502, berichtet die Chronik, befelhen „Contzen“ mit Hilfe der Markgrafen Kasimir und Friedrich Antonien v. Vestenberg und vieler anderer, die damals mächtige, freie Reichsstadt.

Und Contzen Kelsch, der auf reichem Besitz in Bruck bei Erlangen saß, stellte selbst 400 Mann in dieser Fehde.

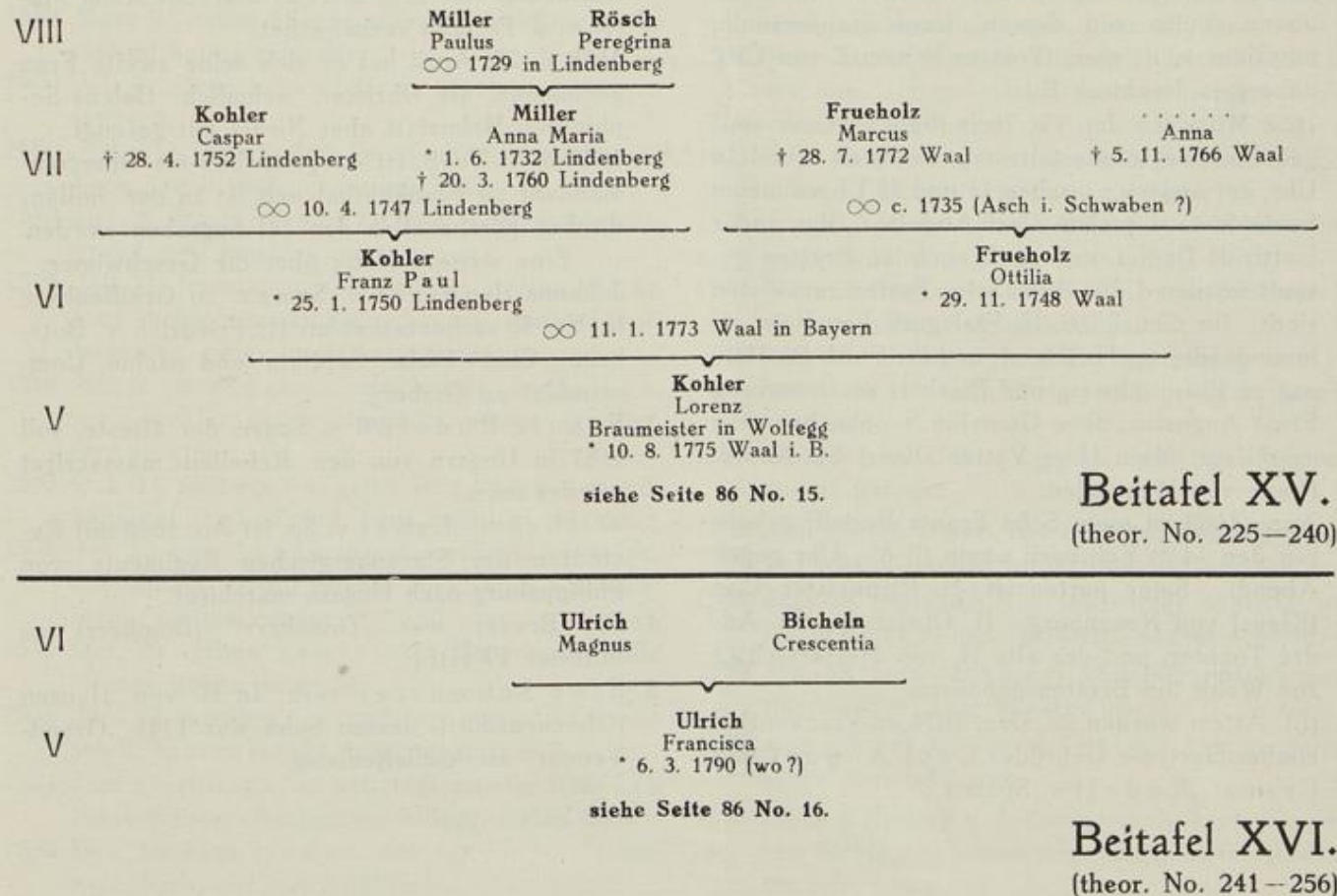
Diese Fehde war das Vorspiel und wohl der eigentliche Anlaß der geschichtlich bekannten „Schlacht von Nürnberg“ am 19. Juni 1502. Und dann erzählt uns die Chronik, wie auf Betreiben des damaligen „Rates Nürnbergs“ — der seinen gefürchtesten Gegner los werden wollte — Kaiser Maximilian am 29. August 1501 Contz Keltschen gen. Ochs v. Bruck, Antonien v. Vestenberg u. a. mit der Reichsacht belegte und wie im Friedensschlusse zu Erfurt am 26. Juni 1502 die beiden „außer Sorgen gelassen“ wurden.

Un so rollen sich kaleidoskopartig eine Reihe von immer wechselnden Bildern vor meinen Augen ab, vertiefte ich mich in die Urkunden, die von meinen Vorfahren aus alter Zeit berichten.

Und von diesen Urkunden unterstützt, will ich auf den Spuren rückschreiten, um in einer Reihe von Skizzen, denen Urkundenabschriften angefügt werden sollen, zu berichten von längst Dahingegangenen, deren Leben und Taten es wert sind, der Vergessenheit entrissen zu werden.

Für jeden Hinweis aber, der die Forschungen über meine Familie noch vervollständigen könnte, wäre dankbar

Dresden, Januar 1914. Der Verfasser.



Die Familie des Oberkommandanten zu Frankenthal

Franz Rudolf v. Sparr

Freiherrn zu Greiffenberg † 6. II. 1679 in Frankenthal

nach seinen eigenen Aufzeichnungen (aus dem Freih. v. Botzheim'schen Archiv).

Anno 1646.

den 19/29 May 1646 ihn Kempen habe ich Frantz Rudolph von Sparr Hochzeit gehalten mitt der wol Edlen gebornen Anna maria von der portzen zue N e h e r d u n g (Schloß Nersdunk). Gott gebe uns eine Ehrliche Gottsfürchtige Liebe zu Sammen.

1. Den 17t July 1647 ums halb vier Uhr ihm Zeichen des waßermann, getauft zu Laßfeldt den 31t ditto meine Döchter angens (Agnes) margretta Elisabeth.
Ihre patten seyn, meine Frauen Schwiegermutter Agnes von Brettmar (v. Breitmar) wittib von der portzen; Frau von Groß, Frau Rittmeisterin vonn Marfeldt, Hr von Offenbergh, H. Rittmeister (v.) Osten, Capitain Blicher (v. Lichtenberg?).
2. Anno 1649 ums halb 9 Uhr Vormittag ist den 20ten February meine Töchter geböhren Ludomilla-Hedewig ihn Hanober (Hannover!)
3. Anno 1652 d. 17t January ist meine Tochter Juliana geb. i. Heilbronn.
4. Anno 1654 d. 3t Juny ist meine Töchter Anna Ludomilla geböhren zu Heydelberg.
5. Anno 1656 den 17/27t Xbris (Decb.) ums halb 6 Uhr gegen morgen ist meine Tochter geböhren, Johanna Luisa, ihre Patten sindt: mademoisell Jhann. Luisa von Erlach, fraue Haußmännin, monsieur v. d. port. (Portzen?) monsi. von Cro-neberg (s. Nachtrag B.).
- 6/7. 1658 Mittwoch den 15t 7bris (Sept.) ist zur welt geböhren der eltste (älteste) zwischen 9 und 10 Uhr, der andere zwischen 11 und 12 Uhren meine beide Söne der elste Carl Augustus, der ander Gottfridt Daniel, und sindt auch zu Bretten getauft worden d. 26t 7bris. Seine Patten zum elsten sindt: ihr Churfl.-Dl. H. Pfalzgraff bey Rein als mein gnädigster Hr (Herr); und ihr Frstl.-Dl. Herzog zu Braunschweig und Bischoff zu Osnabrüg Ernst Augustus, dess. Gemallin Sophia; bey dem a n d e r n: Mein Herr Vetter Obrist St. André Fraue von Menzingen.
8. Anno 1660 ist mein Sohn Frantz Rudolff geböhren den 14/24 Februarii uhmb (!) 6 $\frac{1}{2}$ Uhr gegen Abendt. Seine patten ist H. Rittmeister Clas (Klaus) von Neuenburg. H. Obrist (v.) St. André Töchter, und der alte H. von Metternich (,) zur Wehlth ihn Bretten geböhren.
(Lt. Attest wurden 23. Dez. 1674 zu Frankenthal confirmiert die Gebrüder Carl August und Franz - Rudolf v. Sparr.)

9. Anno 1662 den 19. February/1. Merz ist mein Sohn Wilhelm Ernst geböhren ihn Bretten. Seine Batten Sein Herzog Georg Wilhelm zu Braunschweig & . . . undt H: Landgraff Ernst. mons: St. André der jung. Seine liebste Jungfer Juliana von Menzingen. Planeten ihm Leven (Löwen) [astr. Zeichen].

10. Anno 1663 einen Sohn Ernst Ludewig geböhren und gestorben 1664.

11. Anno 166(?) noch ein Sohn geboren so gestorben.

12. Den 26t 8bris (Octb.) 1669 mein Sohn geb. Nhamens: Adolf Johann, Sein patten Seind geweßen H: von Wolzogen, H: von Polo, Frau v. Wildern, in Neustadt zwischen 7 und 8 Uhren . . . [astr. Zeichen].

Anno 1677 den 2t 9bris ist meine Fraue Anna maria von der Portz ihm H(erren) entschlaffen, der allmechtige Gott verley ihr eine fröliche Auferstehung, und Seindt 11 Kinder mit ihr gezhilent (erzieht) auch 2 böße Kram gehabt, seint also 1678 von Allen noch 4 im Leben als 2 Söhne u. 2 Töchter.

Eine spätere Aufzeichnung besagt:

Franz Rudolf v. Sparr, Freyherr zu Greiffenberg hat sich als Capitain Lieutenant von Hessen-Darmstadt Ao. 1646 d. 19/29 Mai mit Anna Maria v. d. Portzen verheirathet.

Ao. 1678 d. 25. April hat er sich seine zweite Frau genommen, als Obrister, nehmlich: Helena-Sophia von Helmstatt aber Nichts mit gezeugt.

Ao. 1679 d. 6t Novb. ist er gestorben als Obercommandant zu Frankenthal und ist in der holländischen Kirche allda den 14t begraben worden.

Eine weitere Notiz über die Geschwister:

1. Johanna Louise v. Sparr zu Greiffenberg (s. Nr. 5) verheurathet an H: Friedrich v. Botzheim, Chur - Pfalz. Capitain und nachm. Commandant zu Otzberg.
2. Frantz Rudolph v. Sparr, der älteste, soll 1687 in Ungarn von den Rebellen massacrirt worden seyn.
3. Wilhelm - Ernst v. Sp. ist Ao. 1688 mit Recrouten des Starenbergischen Regiments von Philippsburg nach Ungarn marchiret. — —
4. Ein Bruder war „Thumherr“ (Domherr) zu Münster (Westf.).
5. Eine Schwester verh. an H: von Hausen (Gleichensdorf), dessen Sohn war 1741 „Grand-Veneur“ zu Aschaffenburg.

Das Ravensburger Bürgerbuch.

Bürger des XVI. Jahrhunderts

bearbeitet von G. Merk, städt. Archivar.

(Fortsetzung.)

- 1503 März 20. (mentag n. oculi) benedikt kurtz schneider von zollenrut: riedel sin schweher, martj lux scherer.
- 1570 Nov. 22. iacob kutter von albiß bei kemp-ten: Hen galli grafen des raths, andreas hiltprand.
- 1588 Mai 27. hans labhart: ios steffan, iosef labhartten.
- 1588 Mai 27. hans labhart: ios steffan, iosef labdes raths, ioachim böhem.
- 1573 Nov. 4. iörg lächler: frantz steuring, martin lächler; 1 kind melchior.
- 1600 Sept. 11. ist vrsula lächlerin dz burgerrecht zu gebn bewilligt worden.
- 1600 Nov. 27. vrsula lächlerin, christoff freyherns sälig witib: her hans lächler des raths, elias beutler hat auch er für sy geschworen.
- 1534 Jan. 14. (mitwoch n. s. hylariustag) gilg laiglin von vlm: alexius büchner, maister hans Rappelin.
- 1582 Aug. 13. caspar lamp von mindelhaim: hainrich schwab, hannsen hassen — noch kein kind.
- 1547 Aug. 19. bartholome lang: matthis kröttlin, iörgli rößlin.
- 1583 Feb. 15. thomas langenhach von nördlingen: lorentz beutler, hans minderer.
- 1589 März 9. adam lantz rebman: melchior bachmüller, baltus nabholtz.
- 1600 Juli 3. gedeon laubern: iacob vnd hansen laubern.
- 1586 Juli 21. allexander lauterer: iörg brueerbeck, iacob rögken messerschmid.
- 1590 Oct. 8. frantz lebzelt von vlm: iacob hiltprand, veit feurer.
- 1525 Juli 31. (mentag n. s. iacobstag) steffan legkher tuchscherer zu geisenhausen: lienhart wolffatzhofen, peter beser ledergerwer.
- 1518 Juli 6. (zinstag n. s. vlrichstag): hanns lehnner seckler von maisental: petter griebler, ierg seckler.
- 1503 Oct. 11. (mitwoch v. galli) ierg lemp schmid: hans hablitzel schmid, hans hablitzel rebman.
- 1578 Juli 30. hans lantz zu nidermülin in wolfegger Herrschaft: cristof böglin, iacob erb; 3 Kinder: iacob, mathis, caspar.
- 1576 Oct. 29. vrbane leutz von Horgenzell: galle werntz, gregorius ernst.
- 1536 Juni 12. (mentag n. s. veitstag) gorius lew von straß: hansen spächt, ierg swartzen.
- 1524 Juni 17. (fritag n. s. veitstag) maister hans libzymermaister: hansen von nidegg, sixteen mayer.
- 1588 Dez. 16. hans linder von der Linden: iacob eysenbach, michael hablützel.
- 1527 März 1. (fritag v. der herren vaßnacht) petter Linder, glaser: stattamman cunrat humpis, hansen thoman.
- 1548 Juni 25. thoman linder von ringschnait: iacob humbler, ioachim aman.
- 1559 Jan. 18. michel lip vischer im spittal: hansen hiltprand spitalmaister, hansen haisen spitallschreiber, doch hat sein dochter margretha, so er dauor erzeugt, das burgerrecht nit.
- 1531 Nov. 3. fritag n. aller hailgen tag) mathis lippmüller: baltus wanner, hansen plowen souer ouch sin son caspar lipp noch In ledigem stand ist hat er auch das burgerrecht, aber sin son enderlin so verhejrt, ist außgesetzt.
- 1520 März 16. (fritag vor dem sonntag letare) hans von lobow: ionas sättelin, lienhart wolffatzhofen.
- 1507 Nov. 5. (fritag v. martini) herman locher von richlisruti: hans gäldrich bürgmaister, hans gäldrich stattknecht.
- 1554 Sept. 17. crista lochmüller von ettishofen: hansen scherber, iörg haseln.
- 1544 Mai 26. (montag n. s. vrbanitag) ierg löchlin von der lachen: ierg eckolthen, michel hablutzel.
- 1501 Feb. 10. (mitwoch n. s. agentag) lux löchlin schuchmacher: ios heger, hans pfluger.
- 1538 Nov. 20. (mitwoch n. Othmari) vlrich löchlin von der lachen: vlrich loochen burger alhie, adam spanagel.
- 1527 Feb. 11. (mentag n. s. agathatag) galle löhlin rebman: claus wern, hans sunthofer.
- 1547 Aug. 5. michael löhli: hanßen kollöffel, iheronimus löhlin.
- 1581 März 3. thomas löhlin von schwartzenbach: thoman mörlin, andreas hiltprandt.
- 1542 Oct. 13. (fritag v. s. gallentag) hans loeslin von stain vf dem albuch: iacob geldrich, caspar vencher.
- 1559 März 8. wendelin luggberger: galli grafen, conrat föderlin.
- 1503 Juni 28. (vf. s. pett vnd s. palsabend) hans lupfridbeck: conrat butler, ios zinstag.
- 1508 Juni 28. (mitwoch n. s. iohanstag) Baptista, peter mädler: hans gäldrich, caspar schmid.
- 1559 Jan. 18. iacob mäner: christoff motter, martin schnider: eine Tochter marie.
- 1599 Aug. 20. her hansen märtlin: Her gregorius sener, cristof opser.
- 1543 März 2. (freitag n. d. sonntag oculi) basti mayer von hirbin bei krumbach: zunftmaister thoman teuffeln, iosen hug.

- 1561 Jan. 20. claus maister: alexius mauselin, michel müller; kinder: iacob u. hans.
- 1569 Juni 15. hans maisterhans von sant cristinen: iacob maisterhans sin bruder, iacob nabholz.
- 1559 Jan. 18. crista maisterhans: iacob gäldrich, iohan christoff tafinger, stattschreiber.
- 1567 Aug. 18. iacob maisterhans von sant Cristinen: iohann christof tafinger, stattschreiber, marti mäner.
- 1573 Juni 1. georg maler schlosser von waldsee: hansen beutler seckler, iosen steffan.
- 1523 Oct. 27. (zinstag v. symon vnd iudasabend) hans manach ziegler: clasen wernen, sin sweher, hans switzer.
- 1539 Jan. 13. (vff s. hylariustag) cristan mangolther von talldorf: iheronimus humpissin, vlrich wagner.
- 1539 Juni 1. (mitwoch v. s. vitstag) cristoff mangolt: iacob humelberg, mang heberlin.
- 1584 Nov. 16. paul mangolt: her hans koleffel, her gregorius senner, beide des Raths; hat noch kein kind vnd ist zu seines vatters christoff mangolts säligen erbfall gezogen, derhalben Er das burgrecht laut gemeiner Statt fryhait 10 Jar lang besitzen soll vnd muoß.
- 1559 Jan. 18. lorentz marquart zymerman: christoff mangolt, ioachim scheuerbrand; doch hat sein son iörg das burgerrecht nit.
- 1574 Juni 14. hans marti stattkarrer: herr iacob thoman, hans pfister.
- 1570 Mai 26. iörg marti: herr iacob thoman, iacob knöpfler; hat aine dochter waltpurg.
- 1548 Dez. 12. martin martin de yetzo genant groß: martin grossen genant walch, ludwigk von bunckhoffen.
- 1571 Feb. 7. Michel martin von kolnhauß: hansen spanngel, crista mair.
- 1536 Juli 10. (mentag n. s. vlrichstag) symon marti nestler: ierg franck, iacob kletzen.
- 1547 Aug. 29. (vlrich martin: caspar mockhen, symon martin.
- 1542 Mai 2. (zinstag n. philippi vnd iacobi) mang mattenhauser vnd lipp graffenberger: ierg stürtzel vnd michel hablutzel, für grafenberger: iacob feuraubent vnd iacob humler.
- 1578 Aug. 22. conrat maurer huofschmid: clausen blanck, iheronimus schnägk.
- 1598 Sept. 4. hans mauer zimmermann: matheusen ristlin, martin kibelin.
- 1587 März 23. symon mauer zimmermann: bernhart heßlin, iörg härtzer müller.
- 1507 Nov. 4. (dornstag v. martini) conrat may genant frick rebmann: hans hablutzel rebmann, caspar kisl.
- 1543 Sept. 10. (montag n. natiuitat. marie) adam mayer von memmingen: peter cüster, thom mayberg.
- 1512 Jan. 21. (mitwoch n. sebastiani) conrat mayer kanttengiesser von mundelhaim: tias odenhain, hans äpplin.
- 1548 Nov. 21. (mitwoch n. othmari) crista mayer von tettnang: thoman feldern, iacob büglin.
- 1511 Jan. 11. (fritag n. dem zwelften tag) gorius mayer der beck von waltpurg: vlrich kröttlin, conrat helcher.
- 1513 April 18. (mentag v. s. iergentag) hanns mayer der iung von sant cristinen: hans hablutzel, hans kläfel.
- 1588 Dez. 12. iörg mayer genant bolli rebman: ludwig schlapritzin goldschmid, crista meisterhans rebman: 2 kinder: hans vnd vrsula.
- 1596 Dez. 9. iacob mayer genant bolle rebman: sebastian edel, hansen schölleisen.
- 1566 Mai 31. katharina mayerin von langnaw, weilandt maister hansen gäldrichs säligen magt: iheronimus ancarutin, hansen ioachim besserer.
- 1556 Juni 22. lienhart mayer bader: conrat rebstain, hans wucherer; hat vier kinder mit namen peter, anna, vrsula vnd lucia mit sich alher gebracht, die haben das burgerrecht nit sondern steet im beuor Inen dasselbig noch zu erkouffen.
- 1550 März 10. lorentz mayer von weyertobel vnd derzeit drew kinder mit namen hansen, anna vnd margreth: gabriel kröttlin vnd stattaman mathissen kröttlin.
- 1519 März 22. (zinstag n. reminiscere) veit mayer rebman: ludwig kolleffel, hans spächt.
- 1582 Jan. 17. veit mayer iung Schreinermaister: bernhart hösslin schreiner, hans bawtobler, hutmacher.
- 1592 Nov. 18. ist waltpurga mayerin genant bölling zu Irer muotter säligen verlassenschaft vnd zum burgerrecht zu ziehen bewilligt worden.
- 1514 Nov. 6. (mentag v. martini) wolff mayer der blaicher von yßni: hans wältin, hans zunthofer.
- 1500 Feb. 19. (vff wittwochen v. s. matthystag) märk mayerhofer von rittla: hans gäldrich, bastion vlmer beid stattknecht.
- 1546 Oct. 6. (mitwoch n. s. franciskustag) augustin mayr: michel hablutzel, adam steffan.
- 1543 Juli 20. (freitag v. iacobi) hannß mayr von königriedt: zunftmaister ierg miller, galle stolltzer.
- 1539 Dez. 24. (mitwoch v. wiehnecht) michel mayr von walse: michel rudin, hunber der beck.
- 1536 Jan. 12. (mitwoch v. s. hylariustag) hans meringer beck: hansen thoman vnd hansen kolleffel.
- 1587 Juli 3. peter mertz weißgerber: georg mocken des raths, andreas hiltprandt.
- 1547 Aug. 5. hansen mesmer von Fidazhofen: iacob thoman, hansen wolffartzthoffer.

- 1538 Oct. 14. (montag v. s. gallentag) mathis m i c h e l von oberraitnow: vrich wochnen, peter krug.
- 1565 Dez. 7. steffan m i c h e l der iünger, maister steffans des werkmaisters son: melchior der merer, ioachim büntzlin.
- 1501 März 29. (mentag vorm balmtag) iacob m i e d b a i n karrer: michel miedbain, bastian vlmer.
- 1559 Jan. 18. iacob m i e s e r papyrer: vlrich somer, hansen haidenhofer, doch haben seine 6 kind iörg, helena, anna, katharina, maria, barbara das burgerrecht nit.
- 1566 Nov. 8. sybilla m i n d e r i n ist zu irer muotter säligen Erbfall gezogen.
- 1598 März 3. melchior m i n d e r l i n von Zußdorff Castenuogt zu mößkirch — vnd ist Im das Burgrecht wie im denkbuch verzeichnet zu wort bewilligt. Kinder: christoff, margretha vnd Eua.
- 1513 März 9. (mitwoch n. letare) clas mittag von nürnberg: cunrat anckenruti, hans schindelin, michel humelberg.
- 1582 Nov. 23. iörg m o c k ist zu seines vatters säligen erbfall gezogen vnd hat dasselbe verbürget mit herr ionas sättein des raths vnd iohann christoff Tafinger stattschreiber.
- 1567 April 25. adam m ö r l i n: franz steuring, thoman mörlin baid bürger allhie.
- 1573 April 24. anna m ö r l i n i, sebastian mörlins gewesen bauren zuor mülbrugg tochter: ir bruder iörg, hans der mörlin ist zu Ires vatters säligen verlassenschaft vnd demselben erbfall gezogen, hatt nie kain mann gehapt vnd derowegen kain kind.
- 1571 Jan. 26. conrat m ö r l i n von eschach (war zeitlang Beiwoner): hansen mörlin, hans mägerlin, hat 4 sön vnd aine dochter hansen, martin, iörg, iacob vnd barbara.
- 1572 Juni 20. gallin m ö r l i n zum weyer: oschwalt beutler, Franz stying.
- 1587 April 22. hans vnd marti die m ö r l i, conrat mörlins ehelicher son: thoman mörlin, hansen hasel, baide seind noch unverheurat, derwegen Ir kainer kain kind.
- 1562 Mai 4. hans m ö r l i von der mülbrugk: hansen spanagel, hainrich Im thurm.
- 1547 Aug. 5. iörg m ö r l i n: hansen kollöffel, caspar ringlin.
- 1553 Feb. 6. iörg m ö r l i n: anthonj mayenberg, hansen Raal vischer.
- 1591 Oct. 16. iörg m ö r l i n fuorman, conrat mörlins son: thoman mörlin, hansen naseln beide Bürger.
- 1561 Nov. 10. thoman m ö r l i n von der mülbrugk: hansen beutler, michel wetzel scherer, vnd sind seine zwey kinder vrsula vnd magdalena vor dem Ime das burgerrecht gegeben geporn.
- 1526 Sept. 26. (mitwoch v. s. michelstag) cunrat m ö s s l i n wauffenschmid: dangel fürabend. endras seman.
- 1517 Feb. 3. (zinstag n. vnnser lieben frowntag liechtmeß) caspar m ö l c h der kessler: claus wern, bernhard hind.
- 1584 Dez. 12. balthassar m o i s e s schneider: bernhart henßler: ionas sättein, beide des raths.
- 1534 Aug. 11. (zinstag n. s. lorentzentag) cristan m o r tagwercher: hansen von moshaim, claus kriegler.
- 1547 Juli 4. crista m o r: hansen däschler, syman martin.
- 1534 Juli 27. (mentag n. s. iacobstag) hans m o r: ierg schwegkhart, Martin Pfundpienning.
- 1600 Juli 7. hans caspar m o r e l l e n: iörg stoll, her hans vlrich fölsen.
- 1586 Jan. 15. ioß. m o ß b r u g g e r von schoppennaw im hindern bregentzer Wald Wangner: hansen hasel, michael kalchschmid.
- 1533 März 6. (dornstag v. oculi) mathis m o t s c h seckler von altdorff: hansen thoman, ierg seckler.
- 1522 Nov. 17. (mentag n. s. martinstag) christoff motter kürsner von Haintzlistobel: bernhart haider, hansen vischer, och hat er sin manrecht off den tag pracht durch iörg wern.
- 1523 März 4. (mitwoch v. dem sonntag oculi) hansen motter von haintzlistobel: hansen cläsel vnd iörg binder, och hat er sin manrecht off den tag pracht durch iosen salman vnd hansen hofmeister von albertzhofen.
- 1571 Jan. 26. andreas m ü l l e r von ancareuti so des tannenmayers knecht geweßt: christoff motter alt, hansen hörburger.
- 1505 Sept. 19. (fritag v. s. mauritzentag) hainrich m ü l l e r scherer von wingarten: hans hablützel, ierg ver stattschriber.
- 1515 Mai 18. (frytag n. dem vffartstag) hans m ü l l e r von willofs in guntzburger pfarr: hans löbren, rupprecht eckhart goldschmidt.
- 1521 Jan. 18. (frytag n. s. anthoniustag) hans m ü l l e r von altdorff: hansen Faber, hanßen anckenreutin.
- 1570 Dez. 1. hans m ü l l e r von waldsee: ierg sutter seckler, peter senner iung.
- 1547 Juli 4. ierg m ü l l e r von wurtzen: anthon brunmaister, mathysen kröttlin.
- 1549 März 15. (freytag p. inuocauit) ierg m ü l l e r weber iung: hansen kolleffel vnd sin vatter ierg müller.
- 1521 April 12. (frytag v. d. sonntag misericord.) ios m ü l l e r von amzell: hansen plumer, hansen tufel.
- 1574 Dez. 3. martin m ü l l e r: sein vater veit müller, sixteen rauffeisen.

- 1502 Aug. 12. (fritag n. laurenti) thias müller von schlier: caspar schmid, bastion vlmer.
- 1559 Jan. 23. veit müller: baltus fencher, michel baumgärtner.
- 1549 Feb. 8. martin müner ab dem Berg: hans burckhart fauber, ierg rößlin.
- 1509 Dez. 3. (mentag v. s. niclaustag) caspar musser weber: hans pfluger, hanns waltz.
- 1582 Dez. 2. iörg mueser pappeyrer: iacob mueser bürgers allhie sone: her hans kolleffel des raths vnd hansen beutler seckler; ein Sohn dauid.
- 1513 April 18. (mentag n. s. iergentag) barttlome mufferlin hafner von lutkirch: hans frowendienst, hans äpplin.
- 1526 März 5. (mentag n. d. sonntag oculij) iörg vnd valentin die mutelin geprüder von walsee: martin pfundpfenning, ierg schweigghart.
- 1545 Dez. 14. (montag n. lucie) bläsi mutschler binder von ehingen: iacob fäderlin wagner sin swager, lenhart ring schuchmacher.
- 1567 Nov. 26. crista nabholz: vrbän hertz, michel nabholz.
- 1561 Nov. 28. hans nabholtz von rittlen: christoff motter alt, crista moven kain kind zurzeit.
- 1567 Juni 2. hans nabholz schneider: iunker thoman vnder Statt, hansen kolleffel.
- 1511 Juli 21. (mentag s. maria magdalenentag) michel nabholz aman bessers knecht: hainrich bessrer, hans Faber.
- 1547 Aug. 5. michael nabholz: ierg egkolt iung, ierg schätzen.
- 1526 Dez. 5. (mitwoch s. niclaus abend) paule nabholtz urlemacher: hansen sunthofer, bernhart siggen.
- 1512 Juli 5. (mentag n. s. vlrichstag) ios nayer bantlinen man von schan: hans purle, hans knäpple, ios aman.
- 1535 Nov. 12. (frytag n. s. martinstag) vlrich neidung thuchscherrer von naw: ierg stürzel vnd mark mantzen.
- 1529 Oct. 4. (mentag s. franciscustag) hans nepf yselins tochtermann: hans cläsel, hans wirt.
- 1601 Juni 1. conrat newburger ziegiel: sigmund newburger, hans kibelin.
- 1601 Aug. 31. iacob newburger: albrecht löhlin genannt Lennzen.
- 1588 Mai 20. sigmund newburger tottengräber: iörg haßlanden, albrecht löhlin genant lennzen baid bürger; hat 6 Kind zuuor iacob, conrat, martin, vrsula, anna, sophia vnd ist dem Jüngsten son martin das burgerrecht geschenckt, die andern haben das burgerrecht nit.
- 1514 Nov. 15. (mitwoch n. Othmarj) iunckfrow agatha von nidegg von lindow: ir pruder andras von nidegg, conrat hofs.
- 1500 Juli 20. (mentag v. maria magdalena) andres von nidegg: hanns vnd pale von nidegg.
- 1514 Juli 26. (mitwoch n. s. iacobstag) ierg von nydegg von lindow: endras von nydegg pruder vnd iacob hennsler.
- 1539 Juni 2. (mentag den andern tag brachmonat) endras nipp seckler: iacob virabend, veit setelin.
- 1569 März 14. hans nördlinger von vlm: hans wucherer, martin ernsten.
- 1511 Juli 21. (mentag s. maria magdalenentag abend) caspar nuberger der schnider von iangwangen: conrat vnd andres virabend.
- 1513 Mai 27. (fritag n. vnsers hern fronlichnamstag) hans ölschlaher: vlrich krötlin, ierg wyse.
- 1548 Oct. 31. hans vnd conrat die ölschlaher gebrüder: iörg egkholten des raths, hansen blewern.
- 1547 Aug. 29. lorentz ördlinger: iacob bawknecht sin swäher, peter kusterman.
- 1545 Aug. 31. vrsula örttlin: iacob haider, sigmund ruprecht.
- 1587 Feb. 18. christoff opser von marckdorf: bernhart hensler des raths, ioachim egkolt.
- 1590 Feb. 21. iacob opser von marckdorff: bernhart hensler, herr georg egkolt beide des raths.
- 1564 Dez. 8. hans ortt schneider von brulingen: abraham wagner, blasius mutschler.
- 1508 Sept. 11. (möntag n. vnser frowentag Irer gepurt) peter osswald von Imenstad: zunftmaister cunrat wäls, caspar schmid.
- 1525 Aug. 30. (mitwoch n. pelag) vlrich oster tag von waldstetten verber: rulant bentzlin, vlrich wagner.
- 1560 Aug. 2. hans ott von marckdorf: ierg wucherer müller, marx römlin ist zu der glaserin säligen erbfall gezogen.
- 1506 Jan. 26. (mentag n. pals bekerung) iörg ott von osterhofen: hans walter, michel swytzer.
- 1506 Dez. 11. (fritag n. nicolay) caspar pfannenstilbader: hans wältin, hans rösch.
- 1544 März 26. (mitwoch n. mitfasten) hannß pfanner sibmacher von menchingen, apfenbacher pfarr bürtig: hans hutern dräger, hansen leib von apfenbach.
- 1502 Feb. 7. (mentag n. s. agtn) iacob pfaw hutmacher: albrecht doman, vlrich krötlin, michel pfaw.
- 1542 Juli 10. (mentag n. s. vlrichstag) ionß pfefferlin von hofstaiß: lemp vnd hansen schollgast.
- 1509 Dez. 7. (fritag n. s. niclaustag) hans pfleghar tagwerker: hans hablützel, conrat pfleghar.
- 1529 Feb. 17. (mitwuch n. Inuocait) hans pfleghar: santhof gorius, mair am bach.
- 1526 März 16. (fritag n. letare) iorius pfleghar rebman: hannsen krieglin, stoffel ruthartten.
- 1547 Aug. 5. caspar pfeiffer: Dr. karlin egkoit, marti däscher spitalmaister.

(Fortsetzung folgt.)

Bücher.

Ahnentafel Seiner Durchlaucht des Prinzen Wilhelm Karl von Isenburg zu 4096 Ahnen nebst 20 angefügten Stammtafeln, aus denen die Abstammung des Prinzen von zahlreichen teils erloschenen, oder heute noch blühenden Dynastien und von einzelnen historischen Persönlichkeiten ersichtlich ist nach gedruckten Quellen und Archivalien bearbeitet und herausgegeben von Wilhelm Heinrich Hammann, Prof. Dr. phil. Hofbuchhandlung von H. L. Schlapp, Darmstadt 1913. Druck von K. F. Bender, Darmstadt. Großfolio, 64 Tafeln. Preis gebunden Mk. 25.—.

Die Reihe der großen wissenschaftlichen Arbeiten, die Kekule von Stradonitz, von Dungern, Roller und Forst in den letzten 15 Jahren über die Ahnen fürstlicher Personen veröffentlicht haben, ist kurz vor Weihnachten 1913 durch ein neues wertvolles Werk vermehrt worden. Galten die bisherigen Arbeiten den Angehörigen regierender Geschlechter, so ist das neue Werk das erste, das die Ahnentafeln des Gliedes eines standesherrlichen Hauses bringt, nämlich des am 16. Januar 1903 geborenen einzigen Sohnes des Prinzen Leopold zu Isenburg-Birstein und seiner Gattin, der Prinzessin Olga Maria von Sachsen-Weimar-Eisenach. Der heutige Unterschied, ob regierendes oder standesherrliches Haus, tut ja für Arbeiten dieser Art nichts zur Sache. Denn auch die Isenburgischen Ahnen entstammen denselben Kreisen wie die eines regierenden Herrn. Und deshalb werden nicht nur die Forscher in der Geschichte des Isenburger Fürstenhauses ihr Interesse dem Buche zuwenden; es wird künftig von Jedem, der sich mit der Ahnentafel eines Angehörigen des hohen Adels beschäftigt, zu Rate gezogen werden müssen, ist doch kaum eins unserer bedeutenderen Geschlechter auf den Isenburger Tafeln nicht vertreten.

Die Einrichtung ist so getroffen, daß zunächst auf Tafel 1 die Ahnen des Probanden bis zur 7. Generation, also bis zur Reihe der 64 Ahnen zusammengestellt sind, daß sodann jede dieser 64 Personen wieder als Proband für eine gleicher Gestalt ausge dehnte Tafel gedacht ist. In Wirklichkeit aber erscheinen von den 64 Ahnen der 7. Generationenreihe nur 43 als Probanden auf besonderen Tafeln, da nicht weniger als 21 Tafeln wegen des von der 8. Generation eintretenden ganz bedeutenden Ahnenverlustes fortfallen können.

Das Material ist in jahrelanger Arbeit aus gedruckten und aus archivalen Quellen zusammengetragen worden und lief Gefahr, im Dunkel des Hausarchivs vergraben zu werden, ehe seine Drucklegung ermöglicht wurde. Und daß dies zum Nutzen unserer Wissenschaft und in welcher vornehmer Ausführung

es geschah, dafür wird jeder Genealoge denen Dank wissen, durch deren Munificenz der Druck ermöglicht wurde. Eine sehr wertvolle Zugabe, die in gleicher Weise in ähnlichen Werken sich nicht findet, sind 20 Tafeln, auf denen die Abstammung des Prinzen aus bedeutenden Dynastien und von hervorragenden Einzelpersonen der Weltgeschichte nachgewiesen wird.

Stammbaum der Familie Stempel, eine Tafel, welche die sämtlichen männlichen Nachkommen des Lehrers Johann Nicolaus Stempel in Mußbach (* 1696 in Wachenheim, † 1774 in Mußbach) enthält und deshalb fälschlich als „männliche Linie“ bezeichnet ist.

Wennschon die Tafel sauber und richtig aufgestellt ist, so ist dadurch, daß nur die Jahreszahlen und keine genauen Daten angegeben sind und besonders dadurch, daß bei sämtlichen Jahreszahlen die Ortsangaben und auch die Ehefrauen (!!) fehlen, der Wert für die genealogische Wissenschaft ein sehr bedingter; hoffentlich wird die Tafel in absehbarer Zeit den Anforderungen, die man heute an solche Arbeiten stellen muß, entsprechend neu herausgegeben werden.

Stammtafel der Familie Graßhoff aus Quedlinburg. Zwei große Tafeln: A. die Altstädterlinie und B. die von dieser abgezweigte Westendorfer Linie.

Der Stammbaum beginnt mit Heinrich Graßhoff, der 1457 und 1476 Bürgermeister in Quedlinburg war. Die Familie wird schon im Anfang des 14. Jahrhunderts unter den Quedlinburger Familien genannt.

Die Arbeit ist mit aner kennenswerter Exaktheit ausgeführt.

Resselliana aus dem Fürstentum Breslau 1511 bis jetzt von Dr. Joh. Ressel, Arzt. 1914. Quart, 22 Seiten, Autographie.

Eine Ergänzung zu der früher erschienenen genealogischen Skizze.

Die Urahnen des fürstlichen und gräflichen Hauses Schönburg von Otto Posse. Dresden 1914. Buchdruckerei der Wilhelm und Bertha v. Baensch-Stiftung. Quart, 25 S. mit mehreren Siegel- und Urkundentafeln und Plänen.

Es wird hier zum ersten mal die Urgeschichte des Hauses Schönburg einwandfrei festgestellt.

Stammtafel der aus Wollmar-Rinteln stammenden Familie Kahler von Karl Kahler-Detmold. 1909. Quart, 30 Seiten. Beginnt mit dem um 1550 geborenen Hans Kähler.

Stammtafeln der Familie Goeze. Bearbeitet von Dr. jur. Wilhelm Goeze. Gedruckt bei der Firma

G. Reichardt, Groitzsch (Bez. Leipzig). Quart, 47 Seiten mit Wappen und Uebersichtstafel.

Der Stammbaum beginnt mit Lorenz Goetze, ca. 1520—1591, Ratsherr in Mühlhausen in Thüringen.

Leider fehlt ein Register!

Aus dem Edelweinbaugebiete der Rheinpfalz. Die Güter: Jordan, Bassermann—Jordan, Buhl, Schellhorn—Wallbillich, v. Winning und der Verein der Naturwein-Versteigerer der Rheinpfalz. S. A. aus dem Kaiserwerk der Landwirtschaft. Halle a. S. Carl Marhold, Verlagsbuchhandlung 1913. Lexikon. 43 Seiten.

Enthält genealogische Tabellen: Jordan, Reichardt, Buhl, Deinhard, Scipio, Bassermann, Schellhorn. Porträts aus den Familien: Jordan (3) und Buhl, sowie das Wappen Stengel. Ferner zahlreiche interessante Abbildungen von Häusern, Guts-höfen usw.

Stammbaum der Familie Knorre. Als Handschrift gedruckt. Hamburg 1912. Oktav, 64 Seiten, mit zahlreichen Porträts, Wappen und Uebersichtstafel.

Der Stammbaum beginnt mit Conrad Knorre, Fstl. Bergfaktor zu Clausthal a. Harz.

Recherches faites en Allemagne sur l'horloger Charles—Guillaume Nauendorff. Prédenté fils de Louis XVI. et de Marie-Antoinette par André Pillet, professeur. Paris. Librairie Alphonse Picard et fils, 82 Rue Bonaparte 1912. Oktav, 210 Seiten.

Geschichte der Familie Evers nebst Stammtafel und Stammtafelregister, zusammengestellt von Oberlandesgerichtsrat Karl Evers in Celle. Oktav, 58 S., Register, Stammtafel und Wappen. Der Stammbaum beginnt mit Andreas Evers um 1500 in Lauterhagen in Preußen.

Verzeichnis der in den Jahren 1601—1650 nach Zerbst gezogenen Bürger. Von Dr. Th. Schulze, Zerbst. H. Zeidler's Buchdruckerei 1914. Oktav, 34 Seiten.

Eine für die Familienforschung äußerst verdienstliche Arbeit, der hoffentlich noch weitere Publikationen gleicher und ähnlicher Art folgen werden.

Die Lehre vom Reichsfürstenstande des Mittelalters. Von Dr. phil. Fritz Schönherr. Verlag von K. F. Koehler, Leipzig 1914. 8°, VIII, 156 Seiten. Preis Mk. 2.75.

In unendlich mühevollen und sorgfältigen Untersuchungen schuf Julius Ficker um 1860 die Grundlagen für die Lösung der Frage nach dem Wesen des mittelalterlichen Reichsfürstenstandes; zu einer abgeschlossenen systematischen Entwicklung seiner Ergebnisse ist er selbst nicht gekommen. So kennen wir seine Ansichten über den Hauptpunkt des Problems, die Erfordernisse des Reichsfürstenstandes nach 1180, des sogenannten jüngeren Reichsfürsten-

standes, nur aus vorausdeutenden zerstreuten Bemerkungen. Dies hat zur Folge gehabt, daß sich in der folgenden Forschung eine irrige Meinung über die Ansichten Fickers gebildet hat. Der Verfasser der angezeigten Schrift weist nach, daß Ficker wohl den Einfluß lehnrechtlicher Momente auf die Bildung des jüngeren Reichsfürstenstandes stark betont hat, daß er sie aber nicht allein als bestimmend ansah, wie man bisher allgemein annahm, sondern daß er einen Zusammenhang zwischen jüngeren Reichsfürstenstand und älterem Herzogtum in Betracht zog. Im zweiten Teil der Schrift wird die Entwicklung der auf Ficker folgenden Forschung dargestellt und damit ein Beitrag zur Geschichte der mittelalterlichen Verfassungsgeschichte während der letzten Jahrzehnte geboten. Es zeigt sich, daß die neuere Forschung sich bis heute noch nicht der notwendigen Aufgabe unterzogen hat, das von Ficker geschaffene Fundament zu prüfen und die von ihm begonnenen Untersuchungen zu Ende zu führen, daß die große Zahl ihrer eignen Auffassungen auf Mißverständnissen beruht und der quellenmäßigen Begründung entbehrt. Die im Schlußwort kurz entwickelte eigene Anschauung des Verfassers gipfelt in der Forderung, daß bei den weiteren Untersuchungen neben der Klarstellung der lehnrechtlichen Beziehungen zwischen Gratschaft und Herzogtum vor allen Dingen der Zusammenhang zwischen Herzogtum und jüngeren Reichsfürstenstand im Auge zu behalten ist.

Hessische Wappen, herausgegeben von Regierungsrat Dr. V. Würth zu Darmstadt. I. Band, I. Heft: **Alsfelder Wappen** von Karl Dotter, Reallehrer in Alsfeld mit Zeichnungen von A. Schädel. Darmstadt 1913. Im Selbstverlag des Historischen Vereins für das Großherzogtum Hessen. Oktav, 52 Seiten. Preis 2 Mk.

Mit diesem Heft ist der erste Schritt getan zur Verwirklichung des schon länger bestehenden Planes eines hessischen Wappenbuches, das von höchstem Interesse, aber auch von größter Wichtigkeit für Heraldik und Genealogie zu werden verspricht. Unsere besten Wünsche begleiten das schöne Unternehmen, welches bei dem billigen Preise die Unterstützung aller Interessenten verdient und hoffentlich in weitem Maße erhalten wird.

Das **Pädagogium Neuenheim-Heidelberg** mit **kleinen Gymnasial-Realklassen** und **modern** bewährten Einrichtungen für körperliche und geistige Erziehung, mit verkürzten Unterrichtsstunden und Schülerheim ohne kasernenmäßige Einrichtungen, hat i. systematisch. Klassenunterricht (kein Drill) die gleich günstigen Erziehungsergebnisse wie in früheren Jahren zu verzeichnen: Uebergeleitet wurden i. J. 1911/13 i. d. Unter- und Oberprima (8. und 9. Kl.) Gymnasii, Real-Reformgymnasii und Oberrealschule 36, u. i. d. Ober- II. (7. Kl.) 15 Schüler. Einjährige 1911/13: 45.



Wappen der Familie
Buttersack



Prächtige Festgeschenke bieten:
Siebmacher,
**Grosses und Allgemeines
Wappenbuch**

In neuer, erweiterter Auflage, bis Lieferung 560 gediehen u. dem Abschluss nahe.
Die einzelnen Abteilungen hieraus: Souveräne, Städte, Klöster, Flaggen, Berufs- und Universitätswappen, Hoher Adel, sowie der Adel der sämtlichen Staaten Deutschlands und Österreich-Ungarns und das Bürgerliche Wappenbuch in 8 Bänden können gebunden apart bezogen werden, ebenso sind auch alle Lieferungen einzeln käuflich. Ausführliche Prospekte über das Werk und seine Preise stehen gratis und franko zu Diensten.

Für Alle, die sich des Näheren über die Wappenwissenschaft unterrichten wollen, empfehlen wir die nachstehenden beiden Abteilungen des Neuen Siebmacher.

Grundsätze der Wappenkunst
verbunden mit einer heraldischen Terminologie und einer heraldischen Polyglotte, von M. Gritzner. gr. 40 gebunden 20 Mk.

Geschichte der Heraldik
von G. A. Seyler. gr. 40 gebunden 70 Mark.

Bauer & Raspe in Nürnberg

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg
Gymnasial-Realklassen Sexta — Prima

Einjähr.-Freiw. Erfolgreicher Abtritt in Prima und Sekunda (7. S. Kl.). Modern bewährte Einrichtungen. Sport. Spiel. Gr. eigenes Spielfeld. Wandern. Fluss- und Hallenbäder. Werkstätte. Gartenarbeit. Vorzüglich empfohlen. Familienheim in eigener Villa. Keine Schlässe. Einzelbehandlung. Verkürzte Unterrichtsstunden. Förderung körperlich Schwacher und Zurückgebliebener. Aufgaben unter Anleitung in tägl. Arbeitsstunden. Prüfungsergebnisse-Prospekt d. d. Direktion. Seit 1900: 247 Einjährige; 165 Primaner (7. S. Kl.)

Von der Schriftleitung können bezogen werden:
KIEFER, 272 Haus- und Siegelmarken von Lindau à M 2.—.
KIEFER, Pfarrerbuch der Grafschaft Hanau-Lichtenberg (mit Notizen über fast 1000 Familien) à M 2.—.
KIEFER, Die selige Aebtissin Ursula Haider zu Villingen (mit 2 Lichtdrucken) à M 1.50.
DR. F. SCHACHT, Familie Schacht (mit 4 Wappen) à M 3.—.
KIEFER, Beiträge zur Geschichte der Wallonen-Familie Herff mit 5 Stammbäumen, 1 Ahnentafel, 6 Wappen, 1 Grabmal und Ansicht von Creuznach à M 10.—.
KIEFER, Ahnentafel in Heftform für 256 Stellen à M 2.—.
Einzelne Blätter à M 0.10.

DIE SCHRIFTLEITUNG.

Kunstanstalt für Glasmalerei
Ferd. Müller * Quedlinburg

Hoflieferant

Begründet 1880

Alle Arten Kunstverglaste und gemalte Fenster für Kirchen und Profanbauten, mit und ohne Wappeneinlagen. Einzelne Wappen auf Glas gemalt nach gegebener oder von mir anzufertigender Vorlage für Fenstervorhänger usw.

♦ ♦ Heraldisch richtige Ausführung ♦ ♦
Messingverglasungen ♦ Eigene Facettenschleiferei

Wappen, Gedenktafeln, Schriftschilder, Reliefs, Schmuck für Begräbnisstätten, Ornamente etc. in Gips und Metall nach eigenem Entwurf oder gegebenen Zeichnungen, sowie Gravierungen und Liefierungen werden in künstlerischer Ausführung geliefert
Hermann Gömper, Herborn

Kunstgewerbliche Werkstätten und Metallgießerei
Telefon Nr. 247

Misdroy Christl. Hospiz
Dünenschloss
(Ostseebad)

zu jeder Jahreszeit besucht und bestens empfohlen.

Prospekte kostenfrei.

Frl. Eva Quistorp.

Eugen Kurz, Ulm a. D.

**Gravier-Anstalt und Atelier
für Stamm- u. Wappenkunde**

Wappen-Gravierungen in Petschaften, Ringe, Stempel für Papier-Prägungen, sowie alle sonstigen Gravierungen.
Wappen-Malereien, -Zeichnungen und -Entwürfe für alle Zwecke.
Eigene Wappenbibliothek, ca. 200.000 Wappen umfassend, darunter Originalwerke und Sammlungen, besonders über Süddeutschland und die Schweiz.
Stammbaum-Forschungen und -Ausführungen. Auch Einzel-Auskünfte bei Familien-Forschungen.

Gebr. Vogt, Verlag Papiermühle Sa.-Alt.

Wir empfehlen:

Wappensablonen von Gsk. Roidt, Berlin, entworfen (7 verschiedene Muster) auf 1 Bld 100 Stück Mk. 2.—. Papiergröße 12×20 cm. Höhe des Sablonen-Wappens 8,5 cm.
Desgleichen auf Kolorierpapier, in Bldform, 100 Stück Mk. 2.—. Papiergröße 9×12 cm. 4 versch. Muster v. E. Ahnde, Kartongr. 25×35 cm. Stück 20 Pfg.

Wappensablonen, fertig geprägt, auf weißem, starkem Karton, gut heraldisch ausgeführt. 50 Pfg. p. Stück (fünf verschiedene Muster). Die Größe des Kartons ist 38×30 cm.
Ahnen- und Stammtafel-Formulare, auf gutem Schreibpapier, nach dem Entwurf von E. Weissenborn, Stück 20 Pfg. Zugehörige Anleitung 20 Pfg.

Probefendung: 3 Ahnen-, 3 Stammtafel-Formulare nebst Anleitung Mk. 1.80 portofrei.
Ahnentafel zu 32 Ahnen mit Namen- u. Ortsregister in Linien-Druck entw. v. Gustav Steinhilber, Sondershausen. Stk. 30 Pfg. Format 50×85 cm. Probefendung: 3 Formulare Mk. 1.— portofrei.

Fragebogen zur Aufstellung von Genealogien von G. von Jordan, Straßburg i. E. Zwei verschiedene Formulare. Form. A dient für männliche, Form. B für weibliche Familienmitglieder 2 Form. 15 Pfg. Erklärung und Zweck der Fragebogen und Anleitung zur Verwendung derselben 20 Pfg. Probefendung: 5 Formulare A, 5 Formulare B nebst Anleitung Mk. 1.10 portofrei.

Formulare zu Auszügen aus Kirchenbüchern, (Standesregistern), auf bestem Schreibpapier, in zweckmäßiger, übersichtl. Anordnung. Drei verschied. Formulare A Geburten betr., B Trauungen betr., C Sterbefälle betr. Jedes Form. 15 Pfg. Probefendung: je ein Form. 60 Pfg. portofrei.

Ahnentafel-Formular-Kiefer von A. Kiefer, Frankfurt a. M. 256 stellige Ahnentafel in Heftform mit Sablonenwappen. Preis Mk. 2.—. Einzelne Blätter zu 16 Ahnen Stück 10 Pfg., 25 Stück Mk. 2.60 portofrei, in weißem Fugusumschlag Mk. 3.—.

L'Indicateur Généalogique, Héraldique et Biographique. Revue mensuelle. Administrateurs: M. M. P. Chibert et E. Colin, sous-chefs de bureau aux archives de la ville de Bruxelles. Bruxelles. Avenue de l'Indépendance 51. Prix de l'Abonnement: 6 francs pour l'Union postale.

Das Recht der Benutzung der Anfragen-Abteilung ist den Abonnenten vorbehalten. Jeden Monat erscheint ein historisches „Supplement“.

Probenummern werden nur gegen Einsendung von zwei internationalen „Coupons-réponse“ verschickt.

Ich bestelle hiermit

Frankfurter Blätter für Familiengeschichte

Jahrgang I—VII 1908—1914 komplett	Mk. 113.75
„ III—VII 1910—1914	73.75
„ IV—VII 1911—1914	53.75
„ V—VII 1912—1914	40.—
„ VI—VII 1913—1914	27.50
„ VII 1914	13.75

Name:

Adresse:

Familiengeschichtliche Blätter

Monatsschrift zur Förderung der Familiengeschichtsforschung.

Begründet 1903 von O. von Dassel. Herausgegeben von der Otto von Dasselstiftung bei der Zentralstelle für deutsche Personen- und Familiengeschichte, Leipzig. Redigiert unter Mitwirkung hervorragender Fachleute von Dr. phil. Hermann Bräuning-Oktavio.

Pro Jahr ca. 240 Seiten mit zahlreichen Tafeln u. Tabellen Mark 11.— portofrei.

Mitteilungen der Zentralstelle für deutsche Personen- und Familiengeschichte. Jährlich 2 Hefte.

Mit Originalarbeiten bekannter Genealogen, Historiker, Naturforscher usw.

Bisher erschienen: Heft I Neudruck: Mk. 0.80; Heft II: Mk. 4.—; Heft III: Mk. 2.—; Heft IV: Mk. 2.50; Heft V: Mk. 3.—; Heft VI: Mk. 2.50; Heft VII: Mk. 3.60; Heft VIII: Mk. 3.—; Heft IX: Mk. 3.—; Heft X: Mk. 4.—; Heft XI: Mk. 3.—.

Verlag: H. A. Ludwig Degener, Leipzig, Hospitalstr. 15

Wappenmalereien u. Zeichn. in künstlerischem Original-
auß. Herald. stilger. Richtigstellung anererbter bürgerl.
Wappen, stilwidrig. (vermehrter) Diplom- u. uradl. Stamm-
wappen (ev. nach alt. Siegeln, in Früh- u. Spätgotik). Ent-
wurf neuer bürgerl. u. adl. Wapp., Zeichn. v. Wappen-
Burgen etc. f. Familien-Chroniken, Stammbuchblätter, Ge-
schäfts-, Schutz- und Siegelmarken; Gravuren, Stempel,
Vereinsabzeichen. **Wappenflaggen**. Tier- u. Jagdstücke
(-exlibris), Zierleisten, Buchschmuck. — **Exlibris!**

RODO v. HAKEN

Heraldiker u. Tiermaler

Corresp. u. ord. Mitgl. d. V. Dtsch. Edelleute „St. Michael“

Mitgl. d. „Herold“ etc.

Berlin W. 57, Alvenslebenstraße 17
(Gefl. Mitteilungen vorerst brieflich.)

NB. Ich sammle bürgerliche Wappen, sowie die seit 1900 Neugeadelten;
bin für gut. Zusendung dankbar.



in Familien, auf Land- sitzen, Gütern, Schlössern usw.

finden sich häufig einzelne
Alte Bücher, Kupferstiche, Hand-
schriften, Zeichnungen, sowie
Archive u. umfangreiche Bücher-
sammlungen,

deren Wert nicht genügend beachtet wird.

Ich bin stets bereit, einzelne Stücke der genannten Art, so-
wie ganze Sammlungen zu angemessenen Preisen zu er-
werben. Eine ausführliche Liste der von mir besonders ge-
suchten Bücher sende ich auf Wunsch kostenlos.

BERLIN W. 15, Kurfürstendamm 29.

Martin Breslauer, Buchhändler und Antiquar.

